Circus ZappZarap
Zapp Zarap
Kannst Du nicht war gestern!
www.zappzarap.de

Hygienekonzept in der Coronakrise für die Durchführung eines Circusprojektes

Inhalt:

- Persönliches Verhalten
- Ausschluss von Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Symptomen
- Händewasch- und Händedesinfektionsmöglichkeiten
- Standards für die Sauberkeit
- Erweiterte Präventivmaßnahmen durch Tragen von Masken
- Teilnehmerzahl und Nachverfolgung
- Örtliche Gegebenheiten
- Workshops/Genres
- Szenarien für die Abschlussshows
- Abschließender Kommentar

- Persönliches Verhalten

Neben Beachten der Husten- und Niesetikette, der Händehygiene und der Abstandsregeln sollten keine Bedarfsgegenstände wie Gläser, Flaschen zum Trinken, Löffel etc. gemeinsam genutzt werden. Auf Händeschütteln und Umarmungen sollte demzufolge auch verzichtet werden.

- Ausschluss von Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Symptomen oder Risikogruppen

Symptomatisch kranke Teilnehmer und Trainer sind von der Teilnahme am Circusprojekt auszuschließen.

Personen mit relevanten Erkrankungen (Lungenerkrankungen, Immunschwäche, etc.) bleiben der Veranstaltung fern.

Hierzu hat eine gesonderte Abfrage vorab zu erfolgen.

- Händewasch- und Händedesinfektionsmöglichkeiten

Es ist für ausreichende Hände-Waschmöglichkeiten zu sorgen. Die Sanitäranlagen müssen mit ausreichend Seifenspendern ausgestattet sein. Sie müssen unter dem Kriterium der Abstandswahrung gut erreichbar sein. Der Zugang zur Händedesinfektion wird vor Eintritt ins Zelt und die Trainingsräume ermöglicht.

Die Gruppen können nur getrennt in die Sanitärräume. Dazu werden Toilettenzeiten abgesprochen.

- Standards für die Sauberkeit

Potentiell kontaminierte Flächen, die durch Händekontakte zu einer Übertragung beitragen könnten, müssen regelmäßig (idealerweise 2x täglich) desinfiziert werden (z.B. Handkontaktflächen, Sanitäranlagen, Türklinken und Treppenläufe).

Gleiches gilt für die genutzten Requisiten. Diese sind vor und nach dem Gebrauch zu desinfizieren.

- Erweiterte Präventivmaßnahmen durch das Tragen von Masken

Eine Maskenpflicht ist nur dann erforderlich, wenn die gebotene Abstandswahrung nicht eingehalten werden kann.

Dies kann nötig sein bei

- Laufwegen, Raumwechsel, etc.
- Besprechungen
- Workshops, wo eine sichernde Person in der Nähe sein muss
- Akrobatik oder Leiterakrobatik, falls diese Workshops umgesetzt werden sollen

Wir stimmen die Workshopauswahl nach erneuter Lagebewertung eine Woche vor der Ferienmaßnahme gemeinsam ab.

- Teilnehmerzahl und Nachverfolgung

– Die Teilnehmerzahl ist zu begrenzen, in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten.

– In NRW (gemäß CoronaSchVO §1 und § 9) und Rheinland-Pfalz dürfen aktuell wieder bis zu 30 Personen kontaktbezogen arbeiten.

– Jede einzelne Trainingsgruppe wird je nach Projekt aktuell mit max. 9 - 14 Teilnehmern und einem Trainer besetzt werden.

– Das heißt, 2 bis 3 Trainingsgruppen können zu einer größeren Kontaktgruppe zusammengeführt werden.

– Für jede Kontaktgruppe muss genügend Platz zur Verfügung stehen, so dass ein andauernder Abstand im freien von 1,5 m oder idealerweise eine räumliche Trennung gewährleistet ist.

– Die Kontaktgruppen trainieren den ganzen Tag voneinander getrennt, außerhalb des Trainingsbereichs ist daher ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

– Alle Kontaktdaten sind bereitzuhalten um eine Nachverfolgung zu ermöglichen.

- Örtliche Gegebenheiten

Wir nutzen die große Mehrzweckhalle in Dabringhausen.

Hier werden die Trennwände zur Kontaktvermeidung der einzelnen Kontaktgruppen heruntergelassen.

Zudem stehen weitere Räumlichkeiten zur Verfügung, wie Gruppenräume, große Foyers, Umkleideräume und eine Vielzahl an Toiletten um die Gruppen räumlich gut zu trennen.

In gemeinsam genutzten Räumen ist ein Mund-Nasen-Schutz vorgeschrieben.

Es steht auch für die Abschlussshow mehr als der benötigte Raum zur Verfügung um die maximal zulässige Zuschauerzahl unter Einhaltung aller Mindestabstände in der Halle zu platzieren.

- Workshops/Genres

a) Unter Einhaltung von 1,5 m Abstand sind folgende Genres möglich:
Zaubern, Jonglage, Seilspringen, Hula Hoop, Clownerie, Poischwingen, Diabolo, Stangen drehen, Flower Sticks.

b) Sollte es möglich sein, dass Trainer/Betreuer/Lehrer sich unter Einsatz von Mundschutz den Kindern nähern dürfen, wären folgende Genres machbar:
Seiltanz, Solotrapez, Feuerspiele, Fackelstangen, Balance auf Kugel und Rola, Einrad.

c) Wenn die Möglichkeit besteht, dass die Teilnehmer kontaktbezogen tätig werden dürfen, kämen alle anderen Genres wieder in Frage:
Akrobatik, Trapez mit mehreren Teilnehmern, Vertikaltuch, Fakir, Trampolin, Leiterakrobatik, Fakir, BMX.

Wir dürfen aktuell also alle Workshops anbieten!

- Szenarien für die Abschlussshows

Hier unterscheiden wir zwei Szenarien:

1. Shows ohne Publikum

In diesem Fall kann die Show aufgezeichnet oder gestreamt werden.

2. Shows mit Publikum

Bei sitzendem Publikum sind in NRW derzeit 300 Zuschauer erlaubt, wenn die Nachverfolgbarkeit gewährleistet wird.

Die Halle in Dabringhausen gibt um ein vielfaches mehr an Kapazität her.

Im Sinne der Nachverfolgung müssen sich die Zuschauer durch Ausfüllen eines Zettels, via Handy über den Link https://showregistrierung.zappzarap.de oder per QR Code registrieren .

Hierdurch können wir die Zuschauer umgehend informieren, sollte es im Umfeld der Show einen Corona-Fall gegeben haben.

Um die Abstandsregeln beim Füllen der Plätze einzuhalten, werden Platzanweiser eingesetzt.

Der Abstand zur Bühne beträgt 4 m.

- Abschließender Kommentar

Wir weisen darauf hin, dass dieses Konzept keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat.

Dieses Konzept basiert auf Hinweisen des RKI, den Erlässen des Landes und des Schulministeriums NRW, des Landes Rheinland-Pfalz, der Berufsgenossenschaft NGG und dem gesunden Menschenverstand.

Das Konzept wird regelmäßig an die bestehenden Auflagen angepasst.

Jedes Projekt erfordert eine spezifische Betrachtungsweise und wird mit uns separat besprochen und geplant.